

arv Baustoffrecycling Schweiz
asr Recyclage matériaux construction Suisse
Riciclaggio materiali costruzione Svizzera



Comic von Ueli Tschupp speziell für den arv

2018 ALS SONDERJAHR FÜR BAUSTOFFKREISLAUFWIRTSCHAFT, AUCH IN DER EU

Baustoff-Recycling bedeutet den grössten Abfallstrom in wertvolle Produkte der Kreislaufwirtschaft im Bauwesen zu verwandeln. Am letzten Forum Bauen vom 22. November 2017 unter der Egide des BAFU wurden die Initiativen der Kantone bezüglich RC-Baustoffen zusammengestellt und diskutiert. Wir begleiten viele davon aktiv. Am 9. April 2018 wird z.B. die Kooperationsvereinbarung zwischen der Baudirektion des Kantons Zürich, dem arv und dem FKB bei der EMPA inkl. [NEST](#) zelebriert.

Europäische Vorgaben verlangen neu bis 2020 die Verwertungsquote von Baurestmassen auf 70% zu heben, so dass hochwertige Recycling-Baustoffe wieder in den Bauprozess einfließen. Ein erst vergangenes Jahr erstellter Bericht über Abbruchabfälle aus dem Bauwesen

und deren Verwertung, enthält Vorgaben und Vorschläge, wie das hohe Recycling-Ziel Europas möglichst rasch erreicht werden kann.

arv Baustoffrecycling Schweiz ist wieder Aktivmitglied des **Fédération Internationale du Recyclage (FIR)**. Laurent Audergon wird am kommenden Kongress in Wien teilnehmen und die Schweiz sowie deren Erfahrungen dort aktiv vertreten.

DAS LANGE LEBEN DER BAUSTOFFE – Eine Standortbestimmung

So lautete der Titel des Treffens von GII (Gesellschaft der Ingenieure der Industrie, aus der SIA), VDI (Verein Deutscher Ingenieure) und BAFU zum Thema Ressourceneffizienz im Bau. arv Baustoffrecycling war mit seinem Geschäftsführer Laurent Audergon selbstverständlich dabei und durfte eine umfangreiche Standortbestimmung liefern, was die Schweiz angeht.



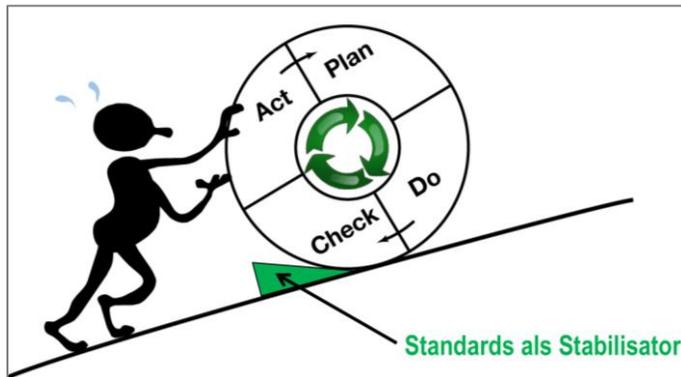
Funktionierende Kreislaufwirtschaft. Foto von Olivier Christe



Auszug aus dem Artikel von Olivier Christe (TEC21):

Den Lebensweggedanken nimmt Laurent Audergon, Geschäftsführer von arv-Baustoffrecycling Schweiz, kurz darauf auf: „Die bestehenden Gebäude sind unser Rohstofflager.“ Er stellt Abfallentsorgung der Abfallend-entsorgung gegenüber und betont den breiten Ansatz, den er der Kreislaufwirtschaft zuschreibt:

Wir müssen sie als Fundament der Schweiz etablieren.“ Dem bereits erwähnten Problem der Umsetzung setzt er Transparenz gegenüber: „Abfälle sind mit vielen Ängsten verbunden. Transparenz ist die einzige Möglichkeit, über diese Ängste ins Gespräch zu treten.“ Und damit meint er in erster Linie gerade nicht die Abfallend-entsorgung: „Architekten wollen nicht mit rezyklierten Materialien arbeiten und im Strassenbau herrscht kaum Wille für Innovation.“ Er nennt das Beispiel einer Zürcher Gemeinde, die sich beim Bau einer Naturstrasse gegen Recyclingmaterial entschied, mit dem Argument, dass eine Naturstrasse natürliche (primäre) Körner und Kies benötige.



Standards sind Stabilisatoren, die Entwicklung ermöglichen

Sind die Standards einmal etabliert, ist die Arbeit also nicht getan. Zur Erläuterung zeichnet Audergon ein Bild: An einem steilen Berghang steht ein grosses Rad, Standards seien der Keil, der das Rad am Zurückrollen hindern. Um es nach oben zu bewegen, brauche es aber mehr. **Der arv arbeitet konsequent an Schweizer Standards, mit Bund & Kantonen als Bauherren.**



Genussvolle interaktive Momente

Foto von Olivier Christe

UMWELTPROBLEMLÖSEN 2017-2018: Eine transdisziplinäre, faszinierende Fallstudie von 163 Umweltstudierenden der ETHZ

Der arv Baustoffrecycling gibt bekannterweise in zahlreichen Stellungnahmen ihre dezidierte Meinung und stellt den Nutzen der Ressourceneffizienz erfolgreich im Vordergrund. Ein entsprechendes, transdisziplinäres Projekt der ETHZ begleiten wir erfolgreich mit Partnerorganisationen und Akteuren der Recycling- und Baubranche. Ein Jahr lang arbeiten 163 Studierende der Umweltwissenschaft an der ETHZ mit dem Thema „Förderung von mineralischen Recyclingbaustoffen und Wiederverwendung in der Schweiz – Häuser aus Häusern bauen“. Wir wirken dort als Partnerorganisation und Experten mit. Zusammen mit KIBAG RE AG durften wir eine [tolle Exkursion](#) am 25. November organisieren.



Begehung Rückbau-Baustelle in Zürich Schwamendingen.



Frühstück und Postenlauf bei KIBAG RE in Regensdorf.





Am 12. Januar 2018 durften sie mit einem Markplatz eine Übersicht über IST- und SOLL-Analysen, prioritäre Massnahmen sowie eigene Modellbaukreationen den 20 externen Gästen und Experten präsentieren.



Vor den Weihnachtsferien durften uns die ETHZ-Studierenden mit grossartigen Rollenspielen begeistern und alle zum Lachen bringen, beispielsweise mit einem Baugericht für Recyclingfragen, „Starwars“-ähnlichen speziellen Effekten oder einer phänomenalen, medialen Baustoffrecycling-Arena.





Weiter sind wir in den Kantonen AG und TG bei denen kantonalen Recyclingprojekten involviert und bringen die Aussensicht sowie Schweizer Best Practices mit, ganz im Sinne Lean Management. Mit der Baudirektion des Kantons Zürich und dem kantonalen Kies- und Betonverband werden wir die Plattform „Kies für Generationen“ reaktivieren und Zürcher Projekte aktiv bearbeiten. Die Kantone VS und neulich BE/SO bei der Terminologie in f-Sprache konnten wir gezielt unterstützen.

Wir begleiten auch multimedial Leuchtturmprojekte, mit dem Ziel einer besseren Image und einer erhöhten Visibilität der Anstrengungen der Baustoffrecyclingbranche. Der generierte Umweltnutzen und die reduzierten Umweltwirkungen sollen transparent bekannt gemacht worden. Nach den Aussagen der Bauherrin The Circle („riskant, zu teuer, noch zu entwickeln“) am letzten Blickpunkt-Anlass in Zürich haben wir uns mit den Vorurteilen ggn. Baustoffrecycling enger befasst, Interviews geführt und mit 80 Fachleuten in Lausanne interaktiv daran gearbeitet. Nun sind zehn plakative Drehbücher für unsere zukünftige Sensibilisierungskampagne entstanden, die wir noch verfeinern und bis Herbst 2018 veröffentlichen werden.

An der Visibilität bzgl. Recyclingenerfolge und -bauten sowie an der Sinngebung für das konsequente Schliessen von Kreislaufen in der Baubranche arbeiten wir intensiv. Von Minergie dürfen wir das Bildmaterial aller 1'400 Bauten mit Eco-Label benützen (> 50% RC-Beton). Die Hebelwirkung vom Bund und Kantone (öffentliche Bauherren) über deren Vorbildrolle wollen wir im 2018 stärken. Die Ausschreibungen werden da eine zentrale Rolle spielen. Wir erhoffen uns natürlich, dass das revidierte Beschaffungswesen in der Zwischenzeit durch die Wirtschafts- und Abgabekommission verabschiedet wird. Danach können wir in Zusammenarbeit mit der USIC die Bauherrenvertreter und -berater (Architekten und Ingenieure) sensibilisieren und weiterbilden.

Wussten Sie, dass die Erweiterung des Kunsthouses in Zürich einen wichtigen Platz für RC-Beton inne hat? War Ihnen klar, dass das Triemlispital Recyclingbeton aus Ressourceneffizienzgründen eingesetzt hat?



Die Wiederverwendung von Bauteilen (www.salza.ch) und Wiederverwertung von sekundären Baustoffen (=Re-Cycling) fördern wir auch dank Unterstützung der Materialbörse [aus dem Kanton Jura](#) in f-Sprache oder der baldigen Lösung von Meier und Partner in d-Sprache.

Herbstanlass Blickpunkt in Lausanne

Am 4. Oktober 2017 hat zum ersten Mal der arv-Herbstanlass « **Point de mire recyclage des matériaux de la construction** » in Lausanne stattgefunden. Der erste Vortrag des Tages gab einen spannenden Einblick in der Innovation und Technologie: **Prof. Dr. Maryline Andersen** wusste das Publikum für die Themen Wiederverwendung und Recycling begeistern. Das Schweizerische Team und dessen multidisziplinäre Solarhaus "The NeighborHub" hat übrigens den prestigevollen Solar Decathlon 2017 competition in den USA wenige Tage nach dem Anlass für sich entschieden.

Marc-André Dubath (Basler & Hofmann AG) und **Kurt Morgan** (KIBAG RE AG) gaben eine vertiefte Einsicht in die Altlastenberatung und Altlastensanierung, beginnend mit einem Rückblick auf die 20 vergangenen Jahre und abschliessend mit einem Ausblick. Die wesentliche Rolle des Bauherrn bei der Zieldefinition eines Projektes wurde beidseits unterstrichen.

Als langjähriger Produzent von Recyclingbeton gab **Laurent Dorthé** (GCM) eine fundierte Einsicht in die Eigenschaften von Primär- und Recyclingbeton. Er teilte wichtige Erfahrungen aus und erklärte, warum der Einsatz von Recyclingbaustoffen sich lohnt und seitens Bauherren noch gefördert werden soll.

Seitens kantonalen Behörden stellte **André Gaudreau** anhand eines Videoclips die neueste e-Materialbörse vor, die bereits von drei Kantonen verwendet wird. Er teilte auch gerne die ersten Erfahrungen dem Publikum mit.



Videotutorial 1'

Videoclip 2'



Lucien Pignat stellte die Entstehung der technischen Leitfäden bzgl. Asphalt- und Betonrecycling im Kanton Wallis und erste Erkenntnisse vor.



Der Kanton VD präsentierte mit **Laurent Tribolet** den Ansatz des Niedertemperaturasphalts (NTA) mit rezykliertem Material vor. Die Vorgehensweise wurde detailliert erläutert und Einsicht in die Nachhaltigkeitskriterien des Kantons Waadtland gegeben. Heutzutage besteht 30% vom Strassennetz in VD aus NTA. Laurent Tribolet stellte auch die seit vielen Jahren in die öffentlichen Ausschreibungen fest verankerten Nachhaltigkeitskriterien des Kantons VD vor. Damit lässt sich bis zu 40% des Preiskriteriums beeinflussen. **Marc Steiner** durfte mit vollem Elan darauf zurückkommen, das bei der Welthandelsorganisation (WTO) erlebte Paradigmenwechsel erläutern und die gewaltige Chance der laufenden Revision des öffentlichen Beschaffungswesens allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern klar machen.

Durch den Anlass führte arv-Geschäftsführer Laurent Audergon. Mit seinen interessanten und manchmal etwas provokativen Fragen sorgte er für eine gelungene **Podiumsdiskussion**. Dabei waren auch Fragen aus dem Publikum willkommen. Nach dem Stehlunch und Interaktionen mit den Sponsoren des Anlasses teilten sich die 80 Teilnehmern/-innen aktuelle Erfahrungen und Informationen zum Baustoffrecycling im Rahmen von interaktiven Posten aus.

[Eindrücke des Anlasses](#) sind auf den folgenden Seiten des Newsletters und auf **YouTube in unseren Video-clips** zu finden.



Der folgende [Videoclip](#) ergibt eine **lebendige Zusammenfassung der Podiumsdiskussionen**:



Bitte gleich in Ihrer Agenda notieren:

- **Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz 2018 am 13.09.2018 in der Deutschschweiz.**
- **Événement automnal point de mire de l'asr le 3.10.2018 à Lausanne.**

- **Knowhow-Forum Altlastenberater & -sanierer gekoppelt mit Informations- & Erfahrungsaustausch, am 14.11.2018.**

Danke an alle unseren tollen Referenten und Sponsoren für deren Engagement zugunsten der Baustoffkreislaufwirtschaft 😊

Sponsoren Blickpunkt 2017
GOLD SPONSOR

SILBER SPONSOREN

BRONZE SPONSOREN

GRAND MERCI À TOUS NOS SPONSORS:
SPONSOR OR

SPONSORS ARGENT

SPONSORS BRONZE

Knowhow-Forum Altlastenberater 2017

Am 2. November 2017 fand im Selve-Areal in Thun das bekannte [Knowhow-Forum Altlastenberater](#) mit 45 Teilnehmern und Behördenvertretern aus Kantonen & Bund statt. Die [entstandene Multiperspektive](#) des Bauherrn dank **Fritz Grossniklaus** (VR-Präsident Selve Park AG / ehem. VR-Präsident Frutiger AG), der GIG Selve Areal Thun dank **Dr. Franz Schenker** (Dr. phil. nat. Geologe CHGEOL; dipl. Mineraloge-Petrograph, Schenker Korner Richter AG) und **Laurent Steidle** (dipl. Geologe, Fachbereichsleiter Geotest AG), der Vollzugsbehörde dank **Oliver Steiner** (Abteilungsleiter AWA des Kantons Bern, Betriebe & Abfall) und die geteilten Erfahrungen aus dem Kostenverteilungsverfahren dank lic. iur. **Lorenz Lehmann** (Rechtsanwalt, geschäftsführender Partner Ecosens AG) waren mega spannend für Alle.



Aus- & Weiterbildungen des arv und Gründung der OdA Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Bund und Kantone sorgen gemäss Art. 8 der neuen VVEA zusammen mit den Organisationen der Arbeitswelt dafür, dass bei der Aus- und Weiterbildung von Personen, die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Entsorgung von Abfällen ausüben, der Stand der Technik vermittelt wird. In Art. 27 ist festgehalten, dass die Inhaber von Abfallanlagen sicherstellen müssen, dass sie selber und ihr Personal über die erforderlichen Fachkenntnisse zur fachgerechten Betreuung einer Anlage verfügen. Entsprechende Aus- und Weiterbildungszeugnisse müssen vorgelegt werden können. Um dem Bundesamt für Umwelt als «Organisation der Arbeitswelt» für die Umsetzung der VVEA als kompetenter Partner und Vertreter der Branche zur Verfügung zu stehen und den genannten Herausforderung erfolgreich begegnen zu können, haben sich am 27. November die wichtigsten Branchenverbände der Schweiz zur OdA Abfall- und Rohstoffwirtschaft zusammengeschlossen.



Der arv spielte mit R-Suisse und Swiss Recycling eine namhafte Rolle als Initiant dieser neuen OdA und Motor des Kernteams. Die Finanzierung der Aufbauphase bzw. Abdeckung der externen Kosten durch den BAFU ist bis Ende 2020 sichergestellt. **Eine gemeinsame, neutrale Webplattform ist im Aufbau (Launch im März).** Die internen Aufwände werden durch die einzelnen Akteure der OdA getragen. Bis heute sind 3.75 Mio. Franken in die bestehenden Aus- & Weiterbildungen der Branche durch deren Akteure investiert worden. Diese stolze Summe zeigt die hohe Relevanz der Aus- und Weiterbildung für die Branche. Diese Investition wird nun honoriert.

Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Gestion des déchets et des matières premières Gestion dei rifiuti e delle materie prime

„Von der Branche für die Branche“ haben wir als Motto konsequent vorgelebt. Auf die Erfolge der seitens BAFU und Cercle des Déchets offiziell als VVEA-konforme anerkannte Weiterbildungen „Deponien“ und „Sortierung und Aufbereitung“ konnten wir natürlich aufbauen, zusammen mit unserem langjährigem Partner VBSA. Ähnlich konnten wir uns im [Rohstoffaufbereiter](#) und beim [Recyclisten](#) mit R-Suisse und unseren soliden Partnern aktiv für die Weiterentwicklung einbringen, zugunsten unserer Mitglieder, Partner und Branche.



Vor knapp 1 Woche fand zum ersten Mal der Fachkurs „Sortierung + Aufbereitung“ in französischer Sprache mit 15 engagierten Akteuren aus der ganzen Romandie statt. Alle Teilnehmer haben die Modulprüfung bestanden.



Gekoppelt mit bestandener Grundkurs bekommen die Teilnehmer das offizielle und vom BAFU anerkannte Ausbildungszeugnis gem. Abfallverordnung VVEA Art. 27, Abs. 1, Bst. f.

Der nächste Fachkurs 2 „Sortierung & Aufbereitung“ findet am **19. bis 21. November 2018** in Sisibach

(auf deutsch) bzw. du **23 au 25 janvier 2019** à Yverdon (en français). 10 Plätze sind für den **Kaderkurs Betriebswirtschaft** vom 16. bis 17. April 2018 noch frei.



Unsere Kursleiterin Carole Riat, unser Leiter Inspektorat Cyril Inderbitzin, Jasmine Voide von Swiss Recycling wie auch unsere externe arv-Mitglieder und Referenten André Bucher, AA Protun AG, und Anatolio Monney, KIBAG RE, waren ebenfalls von der hohen Interaktivität aller Akteure in diesen drei Tagen völlig begeistert.



Am letzten Tag erfolgte bei schönem Wetter die begehrte Exkursion bei SFR recyclage. Danke an Alle für die tollen Momente und lehrreichen Erfahrungsaustausche.



Twitter & YouTube-Kanal arv/asr abonnieren



Neuste Informationssystem ARVIS 4.0 des arv

Die Lancierung von ARVIS 4.0 für 470 Anlagebetreiber erfolgt am 31. Januar 2018 – mit 11 Monaten Vorsprung auf dem an der GV vom 6. April 2017 darlegten Masterplan. Die vergangenen Monate sind für beide Projektteams des arv und der ilu AG sehr herausfordernd und dank einer hervorragenden Zusammenkultur sehr produktiv gewesen.

In unserem letzten Newsletter hatte noch die Auftragsvergabe an ilu AG zeitgleich stattgefunden. Die Phase 3 Realisierung begann tatsächlich am 19. September 2017 mit einem erstem Arbeitsworkshop:



Agenda ARVIS 4.0 und effektiver Masterplan:

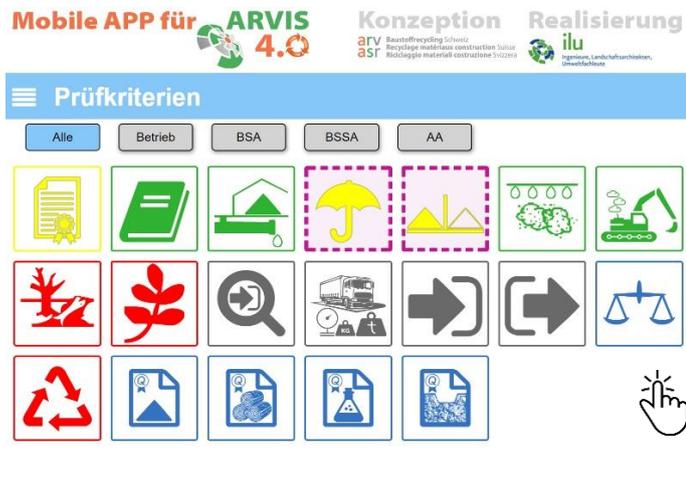
- 31.01.2018 Lancierung Modul Materialbuchhaltung** für die Anlagebetreiber
- 28.02.2018 Lancierung Modul Inspektion und Mobile-App** für unsere Brancheninspektoren
- Sommer '18 Gezielte Ergänzungen (dynamische Cockpits)** für Vertragskantone, Betreiber & Branche

Phase 1: INITIALISIERUNG INITIALISATION	Phase 2: KONZEPTION CONCEPTION	Phase 3: REALISIERUNG REALISATION	Phase 4: TESTING TESTING	Phase 5: EINFÜHRUNG LANCEMENT	
Anfangs 2016	7. März 2017	29. August 2017	Januar 2018 Februar 2018	31. Januar 2018 28. Februar 2018	
300 h	400 h	800 h	200 h	100 h 400 h Beratung	Σ = 1'800 h Σ = 400 h
	Phase 2 bis: KONZEPTION CONCEPTION	Phase 3 bis: REALISIERUNG REALISATION	Phase 4 bis: TESTING TESTING	Phase 5 bis: EINFÜHRUNG LANCEMENT	
	März-Apr. 2018	Mai-Juli 2018	Aug. 2018	September 2018	
	150 h	150 h	75 h	25 h	Schluss- abnahme 15.10.2018 Σ = 400 h

ARVIS 4.0: 2'200 h arv-interner Aufwand von 2016 bis Ende 2018



Möchten Sie auch einen Vorgeschmack vom integrierten Informationssystem ARVIS 4.0 bekommen und Einsicht in die MobileAPP für die Tablets unserer Inspektoren haben? <https://youtu.be/sLtQ0g3vycw>



Das Spezielle an ARVIS 4.0 und der 15-monatigen Transformation des arv-Inspektorats



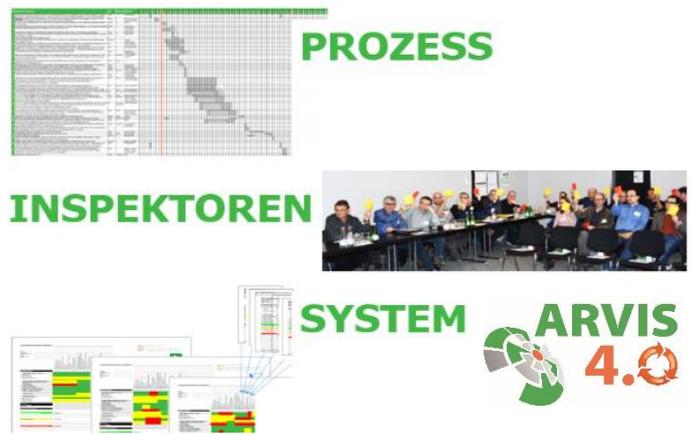
Nicht nur ein Lifting von ARVIS 1.0 hatten wir mit unserem strategischem Projekt ARVIS 4.0 vor. Es hat sich grundlegend um eine **enorme Komplexitätsreduktion** und eine **agile Kundenfokussierung** gehandelt, damit die Datenqualität – aus der Materialbuchhaltung wie auch aus den Inspektionen – massiv erhöht wird und ein Mehrwert für alle Anspruchsgruppen (Anlagebetreiber, Vertragskantone, BAFU, Inspektoren und Branche selber) entsteht. Die bis 2016 statischen Inspektionen werden 2018 **voll dynamische Inspektionen mit nachgewiesener Wirkung**.

Alles hat eigentlich vor 15 Monaten wirklich begonnen... Der komplett revidierte, gestraffte und kundenorientierte Inspektoratsprozess wurde den Vertragskantonen im Rahmen der Jahresgespräche bereits Ende 2016 vorgestellt. Er fand sofort Einklang und wurde als vielversprechend, jedoch auch ehrgeizig angesehen. Anfangs Januar 2017 verabschiedeten sich alle arv-Inspektoren einstimmig vom alten Prozess und bewilligten den neuen Prozess, mit dem Ziel, die Bedürfnisse der Anspruchsgruppen markant besser abzudecken.

Alle Inspektoren durften im März – zusammen mit den kantonalen Behördenvertretern – eine neuartige, interaktive Schulung besuchen. Der neue Fotobericht als visueller Massnahmenplan wurde seitens Inspektoren befürwortet und in der Inspektionsperiode 2017 positiv ausgetestet.

Alle Inspektoren durften im März – zusammen mit den kantonalen Behördenvertretern – eine neuartige, interaktive Schulung besuchen. Der neue Fotobericht als visueller Massnahmenplan wurde seitens Inspektoren befürwortet und in der Inspektionsperiode 2017 positiv ausgetestet.

Bis Ende Mai bzw. Juni 2017 schlossen alle Brancheninspektoren bzw. arv-interne Inspektoren deren Inspektionen erstmals ab. In dieser Zeit wurden parallel Seminare für ARVIS 4.0 mit potentiellen Anbietenden durch den Geschäftsführer organisiert, um die Ausschreibungsphase und zugehörige Unterlagen termingerecht vorzubereiten und die Kürzung der Realisierungsphase um ein Jahr zu plausibilisieren. Am Ende August 2017 tagte die Projektsteuerungskommission ARVIS 4.0 und beurteilte kritisch-konstruktiv die Offerte und Präsentation jedes Anbietenden. Die detaillierte, transparente Offertebewertung und die grundlegende Beurteilung der Chancen und Risiken führten zu einer einstimmigen Freigabe der Phase Realisierung und Vergabe an ilu AG in Uster durch den arv-Vorstand.



Visuelle Zusammenfassung der 15-monatigen Transformation und Professionalisierung des arv-Inspektorats.

In der Zwischenzeit hat nicht nur der Cercle des Déchets ARVIS 4.0 als wegweisend anerkannt, sondern ARVIS 4.0 auch als Pilot für die zukünftige Definition der neuen Schnittstelle mit dem Bundesprojekt e-Government (Erweiterung von veva-online) vorgeschlagen.

Auch der FSKB zeigt sehr grosse Interesse an ARVIS 4.0 und möchte es ab 1.1.2019 für die Inspektionen dessen Bauschuttzubereitungsanlagen mitbenützen.

Mit dem Informationssystem ARVIS 4.0 werden wir ab 2018 Akzent setzen und für die Zukunft gewappnet sein. Nach dem Abschluss dieses strategischen Grossprojektes und der 15-monatigen Transformation werden wir im Inspektorat eine Konsolidierungsphase und normale kontinuierliche Verbesserungskultur vorleben.

an alle Unternehmer und Anlagebetreiber, Behördenvertreter, ICT-Dienstleister, BAFU- und BIT-Teams, Lieferanten und ganz speziell ans Team der ilu AG, der Geschäftsstelle & Vorstands arv ☺

Vielen Dank!



Team der arv-Geschäftsstelle per 1.1.2018



- Clara Cesalli**, Praktikantin (bis Mitte Februar 2018).
Carole Riat, polyvalente Ingenieurin (Inspektionen, Schulung und Kursleitung Romandie), Mutterschaftsurlaub bis August.
Alexandro Ehrat, Mediamatiker und Sachbearbeiter ARVIS 4.0.
Laurent Audergon, Geschäftsführer, Gesamtprojektleiter ARVIS.
Miriam Pellandini, Assistentin und Verantwortliche Administration.
Cyril Inderbitzin, Leiter Inspektorat, Inspektor, Stv. GF.
Helene Siegrist, Leiterin Aus- & Weiterbildung, Stv. Leiterin Inspektorat, Inspektorin, Mutterschaftsurlaub bis Oktober.
Matthieu Henriot, polyvalenter Umweltingenieur (Inspektionen, Schulung und spezielle Projekte).
Yann Huet, polyvalenter Werkstoffing. ETH mit MAS Umweltmanagement (Inspektionen, Schulung und spezielle Projekte).

Neue Mitglieder des arv: herzlich willkommen!



Agenda Grossanlässe 2018

7./8.2.2018 Messe Solids & Maintenance in Zürich, mit aktiver Teilnahme des arv: **Stand, Referate. Kostenloses Ticket hier!**



7.02.2017, 10h00 - 10h30, Laurent Audergon: **Effektives Baustoffrecycling und Schliessen von Kreisläufen**, Science Center Halle 4.



8.02.2017, 10h00 - 10h30, Laurent Audergon: **Inspektorat 4.0 des arv Baustoffrecycling Schweiz**, Science Center Halle 4.

23.05.2018 Generalversammlung des arv, Rubigen mit **Inputreferaten von Dr. Bruno Oberle** (ehemaliger Direktor des Bundesamts für Umwelt (BAFU), Titularprofessor für Grüne Wirtschaft an der EPFL) und **Rafael Schuler** (dipl. Bauingenieur ETH / SIA, GL-Mitglied, Fachbereichsleiter Geotechnik und Grundbau, Abfallwirtschaft und Deponieplanung).



- 13.09.2018 Blickpunkt Baustoffrecycling Schweiz**, St.Gallen oder Luzern.
03.10.2018 Point de mire Recyclage des matériaux de construction Suisse, Lausanne.
14.11.2017 Knowhow-Forum Altlastenberater und -sanierer, Info- & Erfahrungsaustausch.

Agenda arv-interne Veranstaltungen 2018

- 05.02.2018 arv-internes Workshop VVEA-Experten**, Schlieren
07.03.2018 Interaktive Schulung arv-Inspektoren mit den kantonalen Behördenvertretern, Olten
29.08.2018 arv-internes Workshop VVEA-Experten, Schlieren

Ausblick und ein herzliches Dankeschön 😊

Der arv ist nun personell wie finanziell sehr gut aufgestellt. Nach dem Abschluss des strategischen Grossprojektes ARVIS 4.0 und der 15-monatigen Transformation des Inspektorats leiten wir eine Konsolidierungsphase und normale kontinuierliche Verbesserungskultur im Inspektorat ein.

In der Aus- & Weiterbildung werden wir das Bestehende da wo sinnvoll noch ergänzen und interaktiver gestalten. In der frisch konstituierten OdA Abfall- und Rohstoffwirtschaft werden wir als Motor wirken und an der Zukunft arbeiten.

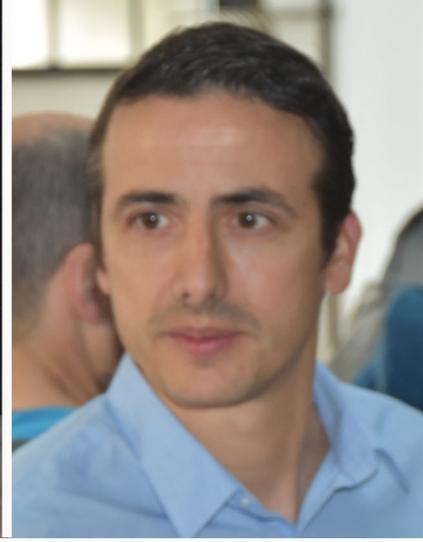
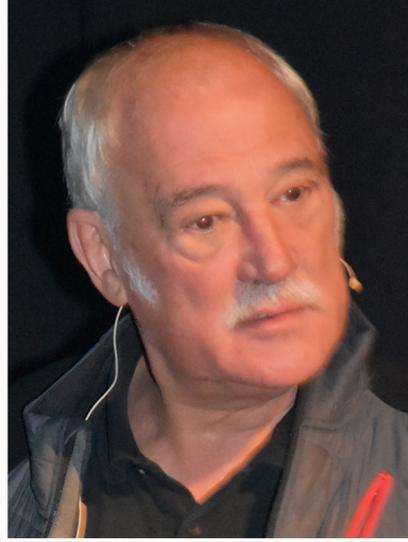
An die nächsten Projekte zur Förderung des Einsatzes von Recyclingbaustoffen und an der Vorbereitung des 30-Jahre Jubiläums des arv im 2020 arbeiten wir bereits strategisch und konzeptionell. Die externe Kommunikations- und Lobbyingarbeiten werden wir mit internen Ressourcen und Partnerschaften intensivieren.

Mit positiver Energie und Elan arbeiten der Vorstand, die Geschäftsstelle und die zahlreichen, engagierten Experten der Fachkommissionen weiter an die Erarbeitung von pragmatischen und wirtschaftstauglichen VVEA-Vollzugshilfen sowie an der Entwicklung von Schweizer Standards. International will der arv Baustoffrecycling Schweiz wieder Grundarbeit leisten und sich aktiv einbringen und austauschen.

Was unverändert bleibt, ist unser Dank an Euch, liebe Mitglieder, liebe Partner, liebe Kollegen und Freunde, mit denen wir erfolgreich zusammen arbeiten dürfen. Sie schenken uns Ihr Vertrauen. Das ist für den arv Baustoffrecycling Schweiz der höchste Wert.

Thomas Merz
Präsident arv

Laurent Audergon
Geschäftsführer arv















Bieri

Bieri Tenta AG schützt Werte, schafft Raum

Produkte und Systeme aus Planen schaffen Raum – für innen, aussen und unterwegs. Das Schweizer Unternehmen Bieri Tenta AG bietet neben Innovation auch standardisierte Lösungen.

Bieri Tenta AG
Rothmatte 2
6022 Grosswangen

+41 41 984 21 21
info@bieri.ch
www.bieri.ch



Bieri Tenta schafft Raum und schützt Werte (3.11.2017)

Prädestiniert für Industrie und Recycling

Die Verwendungsmöglichkeiten unserer modularen und frei gespannten Lagerhallen sind vielfältig. Ob Schrott, Kompost, Industrie- und Zivilisationsabfälle, als Produktionshalle, Warenlager oder zeitlich befristete Überdachung, den Einsatzgebieten sind so gut wie keine Grenzen gesetzt. Geringe Unterhaltskosten, langlebige Materialien und schnelle Bestell- und Montagezeiten machen unsere Hallen zu einer sich lohnenden Investition. Als Alternative zu Massivbauten müssen auf keine Qualitäts- und Sicherheitsansprüche verzichtet werden.

Durch die stützenfreie Konstruktion sind Ihnen bei der Nutzung des Halleninneren kaum Grenzen gesetzt. Annähernd senkrechte Hallenfüsse machen es möglich, dass die gesamte Lagerfläche bis zum Rand nutzbar ist. Die Realisierung z.B. eines Vordachbereiches mittels einer nach innen versetzten Stirnwand ist durch den modularen Aufbau möglich. Die Hallen können nachträglich problemlos erweitert werden.



Service & Qualität mit Bestand

Im Dezember 2017 feierte die Gebrüder Egli Maschinen AG ihr 25-jähriges Jubiläum, Kompliment!

Mit ihren 60 Angestellten setzt sie sich tagtäglich hundertprozentig für die Wünsche ihrer Kunden ein.

Das äusserst kompetente und geschulte Personal bietet neben der Vermietung auch Beratung für den richtigen Maschineneinsatz, speziell auf das jeweilige Kunden-Projekt abgestimmt.

Weiterhin viel Erfolg und danke für die tolle Zusammenarbeit ☺



Gebrüder Egli Maschinen AG

Konstanzerstrasse 14
9512 Rosstrüti / Wil
Tel. +41 (0) 71 913 85 60
info@gebr-egli.ch
www.gebr-egli.ch



Netzwerk = unsere arv-Mitglieder bestärken



Profitieren Sie von 45 Jahren Erfahrung im Rückbau

Die Firma Hand Baumaschinen AG hat sich seit der Gründung vor 47 Jahren vom Anbieter für Kleinmaschinen mehr und mehr auch im Bereich der Grossmaschinen etabliert.

Noch heute befinden sich im Haus der Hand Baumaschinen AG die zwei ersten eigenen Vertretungen, die Marken **GEHL** für Kompakt- und Knicklader sowie **JENSEN** für Holzhackmaschinen, die beide seit der Firmengründung zum Ursprungsgeschäft von uns gehören.

Als Vertretung der **KOBELCO**

Raupenbagger vertreiben wir heute ein sehr hochwertiges Produkt von ausgezeichneter Fertigungsqualität "**100% Made in Japan**". Seit dem Jahr 2017 bietet KOBELCO nun auch die Abbruchmaschinen SK400DLC-10 und SK550DLC-10 mit einem Einsatzgewicht bis zu 63 Tonnen und einem eigenen Schnellkupplungssystem mit auswechselbaren Auslegern auf

dem europäischen Markt an. Diese Maschinen inklusive Arbeitsausrüstungen werden vollumfänglich von KOBELCO in Japan hergestellt und werden in Asien seit über 45 Jahren eingesetzt, wobei sie dort bis zur Markteinführung in Europa stetig weiterentwickelt wurden.

KOBELCO hat im Bereich der grossen Abbruchmaschinen in Japan einen Marktanteil von 41% und baut mit dem **SK3500D** den **weltweit grössten** in Serie hergestellten Hydraulik-Abbruchbagger mit einem Einsatzgewicht von über **330 Tonnen** und einer maximalen **Arbeitshöhe von 68 Meter**.

Die Firma Hand Baumaschinen AG hat mit den Herstellern

TREVI BENNE und **KEESTRACK** zwei Partner, welche im Abbruch- und Rückbaubereich eine vielfältige Produktpalette anbieten.



HAND Baumaschinen AG
Schorrgasse 21 - 23
3174 Thörishaus BE
Tel. +41 31 888 10 10
Fax +41 31 888 10 20

www.hand.ch



HAND Baumaschinen AG
Riedgrabenstrasse 11
8153 Rümlang ZH
Tel. +41 44 817 33 33
Fax +41 44 817 09 67